

Zwei neue *Nalassus*- (*Helops*-) Arten.

Nalassus laeviusculus: *Ovatus, convexiusculus, nitidus, brunneo-aeneus, antennis pedibusque rufis, capite crebre distinctius punctato, subopaco, fronte media laeviuscula, thorace crebre distincte ad latera densius (sed vix ruguloso-) punctato, lateribus parum rotundatis, angulis posticis obtusis, elytris ovalibus, punctato striatis, interstitiis planis, vix punctulatis.* — Long. 4 mill.

Den kleineren Stücken des *Heydeni* All. von Algeciras an Größe gleich, aber breiter, durch die kaum sichtbar punktirten Zwischenräume der Fld. leicht zu unterscheiden, ebenso durch die Fühler. Beim typischen, wohl jedenfalls männlichen Stücke des *Heydeni* ist das dritte Fühlerglied kaum, beim *laeviusculus* fast um die Hälfte länger als breit. Der *Heydeni* ist lackartig glänzend, der *laeviusculus* mehr metallisch, weniger dunkel; die Zwischenräume der Punktstreifen auf den Fld. sind flach, kaum punktirt; der *Heydeni* scheint mir eher fein als „presque imperceptiblement“ punktirt; im Verhältniß zu ihm müßte dann *Heydeni* glatt genannt werden.

Ein Ex. von Dr. Staudinger in Andalusien, wohl bei Granada, aufgefunden in meiner Sammlung.

Nalassus alicantinus: *Ovatus, convexiusculus, nitidus, aeneopiceus, antennis pedibusque piceis, capite confertissime punctulato, anterieus transversim impresso, thorace transverso, lateribus rotundato, angulis anticis rotundatis, posticis valde obtusis, supra nitidulo, confertim distincte punctato, elytris obsolete punctato-striatis, interstitiis vix elevatis, laevibus.* — Long. 7 mill.

Größer als *Nalassus rufescens*, mit dünneren Fühlern, dicht punktirtem Halsschild und kaum gewölbten, glatten Zwischenräumen der Fld. Die Fühler reichen etwas über den Hinterrand des Halsschildes hinaus, die vorletzten Glieder sind deutlich länger als breit, röthlich pechbraun. Der Kopf ist sehr dicht punktirt, vorn der Quere nach vertieft. Das Halsschild ist etwas schmaler als die Fld., oben, wie diese, ziemlich glänzend, der Vorderrand fast gerade, die Vorderecken herabgebogen, an den Seiten ziemlich gerundet, im Uebrigen wie in der Diagnose angegeben. Auf den ziemlich kurzen und gewölbten Fld. stehen 8 Punktstreifen, deren Punkte wenig dicht sind, die Zwischenräume sind leicht gewölbt, glatt. Die Beine sind pechbraun, erzglänzend, die Füße rothbraun.

Aus Alicunta, von Hrn. Koltze mitgetheilt.

Dr. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [27_1883](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Zwei neue Nalassus- \(Helops-\) Arten. 395](#)